

Neue Bürgerinitiative gegen Straßenbaupläne in Taunusstein

Von Mathias Gubo

HAHN - Erster Gegenwind für die neue Koalition von CDU und FWG in Taunusstein. Die neu gegründete Bürgerinitiative „Erhaltet das obere Aartal“ meldet sich zu Wort und widerspricht den Plänen der Koalitionäre. Ihr Ziel sei es, den geplanten Ausbau der Schützenstraße in Hahn zu verhindern. Zudem wollen sie erreichen, dass der Aarmühlweg, die Dornborn- und Schützenstraße, sowie der Schulweg zum Schulzentrum in Hahn in der jetzigen Nutzungsform belassen werden.

„Unvernünftiges Projekt“

Im Maßnahmenbericht der „Planersoziätät“ zum Verkehrsentwicklungsplan 2030 ist eine mögliche Netzergänzung durch den Ausbau der Schützenstraße, Dornbornstraße und Aarmühlweg aufgeführt. Vor- und Nachteile wurden geprüft, das Ergebnis der Planer ist eindeutig: „Nach derzeitigem Kenntnisstand wird aber aus gutachterlicher Sicht ein wie hier dargestellter Ausbau der Schützenstraße als Verbindungsstraße nicht empfohlen.“

Da die Koalition dieses aus Sicht der neuen Bürgerinitiative „unvernünftige und für den Steuerzahler kostspielige Projekt wider besseren Wissens“ auf den Plan gerufen hat, hat sich jetzt die Bürgerinitiative zur Erhaltung des oberen Aartals zwischen Wehen und Hahn gegründet, um gegen dieses Vorhaben mit allen rechtlichen Mitteln vorzugehen.

Nach Meinung der Bürgerinitiative hätte die Umsetzung wesentlicher Punkte der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und FWG zum Thema „Verkehr und Infrastruktur“ die Zerstörung der naturnahen Struktur des oberen Aartals zwischen Wehen und Hahn zur Folge. Die Bürgerinitiative möchte erreichen, dass die bevorstehende Prüfung der Umsetzbarkeit der Maßnahme nicht durch ein externes Planungsbüro, sondern durch Mitarbeiter der Fachabteilung der Stadt Taunusstein vorgenommen wird. Dabei müssten aus Sicht der Bürgerinitiative die Zahlen der Verkehrszählungen und Berechnungen der Planersoziätät, sowie Argumente und Gegenargumente der zweiten Bürger-Veranstaltung zum Verkehrsentwicklungsplan mit aufgenommen werden und auch in besonderem Maße der Naturschutz Berücksichtigung finden. Deshalb steht man in der Zwischenzeit auch mit dem Kreisbauernverband in Kontakt.

Die Bürgerinitiative hat inzwischen eine Unterschriftensammlung gestartet, in der sie fordert, dass der Aarmühlweg, die Dornbornstraße, die Schützenstraße und der Schulweg zum Schulzentrum in Hahn in der jetzigen Nutzungsform belassen werden. Einige Mitglieder der Bürgerinitiative haben sich bereits zu einer Klagegemeinschaft zusammengeschlossen. Des Weiteren wird derzeit geprüft, welche Voraussetzungen zur Vereinsbildung vorliegen.

Die neue Bürgerinitiative wird von Teilen der Taunussteiner Kommunalpolitik sicherlich mit Wohlwollen bedacht. Denn die Grünen hatten die Straßenbau-Pläne von FWG und CDU schon als „überflüssig wie ein Kropf“ verurteilt. Die FDP sprach von einem „Straßenbauwahn“.

